

Der Kampf gegen die Sünde

ist beendet!

Der Glaub` an Jesum macht mich frei von der Sünde Sklaverei (Rosenius).

Vorbemerkung. Zu den Kernlehren des Christentums gehört die Lehre, das Kinder Gottes eine **böse Natur** haben und WIR einen lebenslangen „Kampf gegen die Sünde“ führen müssen. Diese Lehre wird überall vertreten, insbesondere von Bibeltreuen. Ich kenne keine Ausnahme. Ist diese Lehre richtig? Die Schrift fordert uns auf, unseren Glauben immer wieder zu prüfen und uns mahnen zu lassen. Was lehrt die Schrift zu dieser etablierten Lehre? Dabei wollen wir uns auf einige wenige Bibelstellen konzentrieren. Eigentlich ist diese Frage ganz einfach zu beantworten, denn diese Frage hatte Paulus im Kopf als er uns im Römerbrief die Antwort gab. Zu dieser Zeit hatte man befürchtet, wenn Gott alle Sünden vergibt, dann könne man ja getrost weiter sündigen. Die Antwort eines Paulus lautet: Wie sollen wir denn in der Sünde leben wollen, wenn wir doch **„der Sünde gestorben“** sind (vgl. Röm 6,2). Und er erinnert daran, dass alle, die in Christus getauft sind, mit Christus gekreuzigt, gestorben und begraben und zu einem „neuen Leben“ auferweckt sind. Der alte, sündige Mensch ist tot! Das passiert auf der geistlichen Ebene durch Glauben und Identifikation mit dem Tod Jesu und seinem Leibopfer am Kreuz. Die Kreuzigung hat uns eine **doppelte Erlösung** gebracht: Erstens die vollkommene Erlösung von der „Sündenschuld“ (Römer 1 bis 5), und zweitens die vollkommene Befreiung von der alten „Südnatur“, „von der Sünde“ (Römer 6). Christus starb also auch „für die Sünde“, für den **Hang und Drang zum Sündigen**, den uns der Teufel nach dem Sündenfall eingepflanzt hatte, als wir Gott den Rücken gekehrt und uns dem Teufel unterworfen hatten (vgl. Röm 6,10). Schauen wir nach weiteren Glaubenssätzen der Schrift zu diesem Thema.

Mt 19,17: Die Gebote halten?

Gegen diese Lehre von der Befreiung und Erlösung von der bösen Natur und vom Kampf gegen die Sünde scheint Christus selbst zu sprechen. In Mt 19,17 heißt es sinngemäß: Wenn du in den Himmel kommen willst, dann musst du **die Gebote halten und nicht sündigen**. Hierbei handelt es sich um einen Wenn-Dann-Satz in Form eines Gesetzes. Das ist das bekannte „Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm 8,2). Aus A folgt B: Wer sündigt, muss sterben. Danach leben die meisten Christen und plagen sich, weil sie dieses Gesetz nicht einhalten können.

Röm 8,2: Befreit vom Gesetz der Sünde und des Todes!

Das ist unnötig, denn das „**Gesetz der Sünde und des Todes**“ (Röm 8,2), gilt für den Alten Bund, und nicht für den Neuen Bund. Von diesen Fesseln hat uns Christus vor 2.000 Jahren befreit (Röm 8,2). Dieses Gesetz sollte ein Spiegel und kein Diktat sein, das uns ein Leben lang quält und versklavt, weil die Menschen des Alten Bundes tatsächlich eine böse Natur haben, die ihnen der Teufel beim Sündenfall eingepflanzt hatte, als sie sich von Gott abgewendet und dem Teufel unterworfen hatten. Dieser innere „Hang und Drang zur Sünde“ stand dem Gesetz des Mose entgegen und trieb das Volk Gottes immer wieder in die Sünde (Röm 8,3).

Das bedeutet nicht, dass Christus das Gesetz abgeschafft hat, ER hat es für uns erfüllt (Mt 5,17 ff). ER hat nicht gesündigt, ER hat die Strafe am Kreuz auf sich genommen, ER hat alle Sünden vergeben und uns sowohl von der **Sündenschuld** als auch von der Strafe erlöst (Römer, Kapitel 1-5, siehe oben). Durch sein Blut, das am Kreuz für uns vergossen wurde, hat ER uns unsere Sünden(schuld) **vergeben**. Alle Sünden sind getilgt, das Sündenbuch ist geschlossen, neue „Sünden“ oder besser Verfehlungen, werden nicht mehr eingetragen. Wo es kein Gesetz gibt, gibt es definitionsgemäß keine (Sünden-)Schuld (vgl. Röm 4,15). Das heißt, Gläubige, die Buße tun und sich vom alten Sündenleben ab- und Jesus zuwenden, **sind** ganz ohne Sünde, als wenn sie nie eine Sünde begangen haben; Sie sind heilig, rein und gerecht. Dazu gehören auch aktuelle und zukünftige Sünden, sie sind **im Voraus** vergeben. Kinder Gottes müssen keine Buße tun, gemäß 1. Jh 1,8 ff. Kinder Gottes sind ganz und gar **gerecht durch den Glauben**, nicht durch bitterliche Reue und Verzweiflung. Für vergebene und getilgte Sünden muss ich nicht Buße tun. Vor diesem Hintergrund ist der ständige Hinweis auf 1. Jh 1, 8 ff völlig verfehlt. Kindern Gottes sind **alle Sünden vergeben**, wir müssen sie nicht mehr bekennen. Das Blut Jesu macht uns rein von ALLER Sünde (1. Joh 1,7 ff).

Wenn wir unsere Sünden und Sündhaftigkeit bei der Bekehrung bekennen, dann sind unsere Sünden vollständig vergeben, ein für allemal.

Röm 8,1: Nichts Verdammliches

Zugleich hat Christus unsere **Sündennatur, den Hang und Drang zur Sünde, getötet** und vernichtet (vgl. unten Römer 6,6), so dass Kinder Gottes nicht sündigen, zumal Kinder Gottes auch dem Gesetz gestorben sind (Röm 7,4.6.12). An Kindern Gottes ist „**nichts Verdammliches**“ (Röm 8,1). Alte Sünden sind vergeben, neue kommen nicht hinzu. Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde (1. Jh 3, 9; 5,18). Wer Sünde tut, ist vom Teufel! (1. Jh 3,10) Kurz, die beliebten Sündenjagden und Anklagen von Geschwistern sind Ausdruck eines falschen Christentums und Evangeliums, soweit es sich um Wiedergeborene und Kinder Gottes handelt. Woran erkennt man nun Kinder Gottes? Man erkennt sie am echten Glauben bzw. an der „rechten Lehre“ und an der „rechten Liebe“. Wer Geschwister verachtet, wer Irrlehren verbreitet und das Wort Gottes fälscht, der ist definitiv kein Kind Gottes!

Dagegen sprechen nicht Röm 2,6 ff, die stets falsch ausgelegt werden (nicht Werke, sondern das Leben in Güte und Wahrheit retten), Röm 3,31, man schaue nur auf Röm 3,30, und vor allem auf Röm 7,12. Danach sind wir **frei vom Gesetz**, dem Gesetz gestorben. Im Neuen Bund dienen wir im „Wesen des Geistes“, und nicht im „Wesen des Gesetzes“ oder des Buchstabens. Jetzt leitet uns nicht das „Gesetz“, sondern der „Geist Gottes“, den wir aufgrund des Glaubens an Jesus Christus bei der Bekehrung empfangen haben (vgl. Galater, siehe unten).

Röm 2,29: Beschnittene Herzen

Was vor Gott wirklich zählt, ist die **Beschneidung des Herzens**, die vom **Geist Gottes** kommt und das **Wesen** eines Menschen verändert, nicht die Erfüllung von Gesetzesvorschriften. Im Neuen Bund wird das Gesetz (Mose) durch das Herz ersetzt. Orientierung bietet nun das erneuerte Herz eines wiedergeborenen Menschen. Im Neuen Bund ist das Gesetz nicht auf Papier, sondern „ins Herz geschrieben“. Wir tun (gewissermaßen automatisch), was wir tun sollen, ohne an das Gesetz zu denken (vgl. Röm 2,15).

Hes 11,19: Neue Herzen

Schon im Alten Testament hatte Gott angekündigt, dass ER uns ein neues **Herz** und einen neuen **Geist** geben will; ER will uns das steinerne Herz wegnehmen und uns ein „fleischnes Herz“ geben, damit wir in seinen Geboten wandeln und seine Ordnungen halten und danach tun. Gott selbst verändert den Menschen; ER schenkt uns ein neues, liebevolles und gottesfürchtiges Herz, das nicht mehr in Sünde lebt. Das sündige Herz ist entfernt, das neue Herz sündigt nicht! Das ist **Gottes Werk**, und nicht unser Kampf gegen die alte, sündige Natur.

Römer 6: Kinder Gottes „sind der Sünde gestorben“ (Röm 6,2)! Der „Leib der Sünde“, das sündige Wesen (meist „Fleisch“ genannt), ist vernichtet, „damit wir der Sünde nicht mehr dienen“! (Röm 6,6)

Kinder Gottes sind nunmehr „**frei von der Sünde**“ (Röm 6,7; 6,18; 6,22). Die Sünde kann Neugeborene und Kinder Gottes **nicht mehr beherrschen**, die Sünde hat ihre Macht über die Kinder Gottes verloren (Röm 6,14). Geht von der Tatsache aus, dass ihr für die Sünde tot seid (Röm 6,11, NGÜ), WEIL Christus am Kreuz nicht nur für die Sündenschuld, sondern auch „für die Sünde“ gestorben ist (Röm 6,10), ein Opfer, das einmal geschehen ist und für immer gilt (NGÜ). Nun hat die Sünde für die Kinder Gottes keinen Reiz mehr; der „Hang und Drang zur Sünde“ ist weg. Kinder Gottes **waren** „Sklaven der Sünde“ (des „Fleisches“), nun aber leben sie „für Gott“ (Röm 6,17 ff). Der Grund ist die „Taufe auf Christus“, in der sich der Täufling mit Christi Tod und Wiedergeburt identifiziert und der alte, sündige Mensch mit Christus (mit)gekreuzigt, (mit)gestorben und (mit)begraben und zu einem **neuen Leben** auferweckt wurde (Röm 6,4). Damit hat uns Christus vom Tod befreit und das ewige Leben geschenkt (Röm 6,23).

Röm 7: Vom Gesetz befreit – dem Gesetz gestorben!

Kapitel 7 dient den Feinden Gottes dazu, die Irrlehre von der sündigen Natur der Kinder Gottes zu belegen und Paulus zum Sünder zu stempeln. Das ist grundfalsch! In Wahrheit sind sie **frei vom sündigen Fleisch** („sie **waren** einst im Fleisch“ (Röm 7,5; vgl. Röm 6,17), das dem Tode Frucht bringt und dienen nun im „neuen Wesen des Geistes“! (Röm 7,5). Kinder Gottes werden vom Geist Gottes und nicht vom sündhaften Fleisch geleitet. Wer Kapitel 7 sorgfältig liest, muss erkennen, dass es hier nicht um Gläubige bzw. wiedergeborene Kinder Gottes geht, sondern um **Gesetzesgläubige** im Alten Bund. Kinder Gottes sind **dem Gesetz getötet** (vgl. Röm 7,1.4.6); sie sind vollkommen frei vom

Gefängnis und von der Sklaverei des Gesetzes: „Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib Christi.“ (Röm 7,4). Kinder Gottes müssen sich nicht sklavisch an das Gesetz halten (vgl. unten Galater), sie sind frei und „**dem Gesetz gestorben**“ (Röm 7,6); das Gesetz hat keine Geltung mehr. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes und von der neuen, „göttlichen Natur“ (2. Pt 1,4 LU 84) geführt. Sie müssen keine Strafe fürchten, Christus hat die Strafe auf sich genommen. Kinder Gottes gehören nicht mehr zur „alten Ordnung“, die durch das Gesetz bestimmt ist, sondern zu einer „neuen Ordnung“, die durch den **Geist Gottes** bestimmt wird. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geleitet, und nicht vom Gesetz!

Der Geist, der die Kinder Gottes prägt, ist der „Geist der Liebe und der Wahrheit“; der Geist Gottes wird Kinder Gottes nie in ein sündiges Leben (!), in die Irre sowie zur Abkehr von Gott und von Jesus Christus führen. Der Geist hat Kinder Gottes in „**neue Wesen**“, in „neue Menschen“, verwandelt, die **nicht sündigen** (vgl. 1. Joh 3,9; 5,18)! Dagegen sind Gesetzesgläubige, wie die Bibeltreuen, **nicht frei von der Sünde**; sie sind „an die Sünde versklavt“ (Röm 7,14 ff; 7,23 HFA; 7, 25; NGÜ).

*Die Behauptung, hier (Röm 7,14 ff) würde Paulus über sich sprechen und sich als Sünder offenbaren, ist vollkommen falsch. Paulus benutzt die ICH-Form um ein Heilsproblem darzulegen. Hier geht es, wie gesagt, um **Gesetzesgläubige**, die noch das sündige Fleisch in sich haben, bis sie Christus von der bösen Natur befreit. Sie stehen nicht im Konflikt zwischen „Geist und Fleisch“, wie Kommentatoren behaupten, sondern im Konflikt zwischen „Fleisch und Gesetz“. Tatsächlich ist hier immer nur vom „Gesetz“ und nicht vom „Geist“ die Rede. Wie kann man nur die Heilige Schrift so plump fälschen, wie die Feinde Gottes.*

Röm 8,1: Keine Verdammnis – heilig, rein und gerecht!

Christus hat uns sowohl von der **Sündenschuld** als auch von der **Sündennatur** (Röm 6) sowie von der Strafe befreit. Kinder Gottes sind heilig, rein und gerecht. Die Strafe hat Christus übernommen, die Sündenschuld hat Christus getilgt, und die Sündennatur hat ER vernichtet. An Kindern Gottes ist **nichts Verdammliches**. Christus hat sie geheiligt und nichts und niemand kann diesen Zustand ändern (Röm 8,33); nichts und niemand kann Kinder Gottes von der Liebe Christi trennen (Röm 8,35). Kinder Gottes dürfen nicht (moralisch) gerichtet und verurteilt werden (Mt 7,1). Gott, der Höchste Richter, hat sie freigesprochen. Christus hat sie auserwählt und verherrlicht (Röm 7,1), wer oder was kann diese **Entscheidung Gottes** rückgängig machen? Kinder Gottes können sich auch nicht der Sünde schuldig machen, Sünde wird nicht (mehr) zugerechnet. Der Vorwurf prallt ab, wie der Regen von einem Regenmantel. Die Sündennatur ist vernichtet, das „Gesetz der Sünde und des Todes“ gilt nicht für sie! Der Kampf gegen die Sünde ist beendet, **Gott** hat ihn geführt - und die Sünde für uns besiegt!

Röm 8,2: Befreit vom „Gesetz der Sünde und des Todes“!

Die Logik von Kapitel 8: Römer 8 wird stets missverstanden und falsch ausgelegt. Römer 8 unterscheidet zwei strikt getrennte Klassen von Menschen: a) Ungläubige und Gesetzesgläubige sowie b) Christusgläubige (wiedergeborene Kinder Gottes). Erstere haben die alte, sündige Natur, das „Fleisch“, den Hang und Drang zur Sünde, den der heilige Gott nicht akzeptieren kann. Sie leben „im Fleisch“ oder „nach dem Fleisch“. Gläubige oder besser Wiedergeborene und Kinder Gottes leben „im Geist“ oder „nach dem Geist“, sie haben den **Geist Gottes** empfangen und leben unter dem „Gesetz des Geistes“ (Röm 8,2) Der alte, sündige Mensch wird vom „Fleisch“ in die Sünde getrieben, Wiedergeborene und Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geleitet. Durch Bekehrung können Ungläubige und Gesetzesgläubige Kinder Gottes werden, Kinder Gottes aber können nie wieder „vom Glauben abfallen“ und das sündige Fleisch empfangen. Die Erlösung ist unumkehrbar! Für **Gesetzesgläubige** gilt das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Kinder Gottes hat Jesus Christus **vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ befreit!** (Röm 8,2). Sie haben den Geist Gottes in sich wohnen, das sündige Fleisch ist getötet und vernichtet. Nun werden viele Leser sagen: Aber ich sündige doch noch, dann bin ich verloren. Das ist falsch, Gottes Wort sagt:

Kinder Gottes sündigen nicht (vgl. 1. Joh 3,9; 5,18).

Das sagt das Wort Gottes, klar und deutlich. Gleichwohl werden diese Worte Gottes meist verschwiegen. Wer das tut, ist definitiv kein Kind Gottes. Kinder Gottes sind ganz heilig, rein und gerecht. Ihnen sind alle Sünden vergeben, auch die aktuellen; das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen; neue Sünden werden nicht zugerechnet. In den Augen Gottes sind sie ohne Fehl` und Tadel! Verhaltensweisen, die früher als Sünde galten, sind jetzt ein „Fehlverhalten“, das vergeben ist – und keine Sünde! Sünde ist ein definiertes Verhalten („Du sollst nicht ehebrechen“), das **gegen das Gesetz** verstößt und die „Todesstrafe“ verdient. Doch das Gesetz gilt nicht für Kinder Gottes. Außerdem haben Kinder Gottes den Geist Gottes und eine „neue Natur“, die nicht „sündigen“. Gott hat

Neugeborenen und Kindern Gottes alle Sünden vergeben, wie können wir es wagen, Kinder Gottes zu verurteilen und zu richten? Nun mögen Leser einwenden, ich, der Autor, würde hier „richten“. Das ist nicht wahr. Zum einen sind Gesetzesgläubige keine Kinder Gottes, ihnen sind die Sünden nicht vergeben, zum anderen sollen wir Irrlehren scharf kritisieren und Irrlehrer aus der Gemeinde verbannen.

Gal 5: Das Gesetz der Liebe und der Freiheit!

Für **Kinder Gottes** gilt ein anderes Gesetz: das „Gesetz des Geistes“, das „Gesetz Christi“, das **„Gesetz der Liebe und der Freiheit“** (vom Gesetz des Mose; vgl. Jakobus, 1,25; 2,12): Wir sollen einander lieben! Wer liebt, wird leben und das ewige Leben genießen. Die Liebe erfüllt das Gesetz! Im Neuen Bund gibt es nur noch EIN Gebot: **Das Gebot der Liebe!** (vgl. Röm 13,8 ff, jak 2,8)). Wer nicht liebt, wird sterben und den ewigen Tod erleiden (vgl. 1. Joh 2,11). Kinder Gottes tun den Willen Gottes, sie haben den Geist Gottes empfangen, der sie führt und leitet und eine „neue Natur“, die nicht sündigt, nicht sündigen kann.

Jesus Christus hat uns vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ **befreit** (Röm 8,2). „Sünde“ zieht nicht mehr den Tod nach sich. Für Kinder Gottes gilt das **„Gesetz Christi“** (vgl. Gal 6,2; NGÜ, s.o.)). Sie haben den Geist Gottes empfangen und „leben im Geist“, und nicht „im Fleisch“. Das „neue Leben“ der Kinder Gottes wird daher vom Geist Gottes, und nicht vom sündigen Fleisch, bestimmt. Das Gesetz des Mose scheiterte an der Übermacht der alten, sündigen Natur (Röm 8,3, NGÜ). Von daher ist es völlig unverständlich, warum Bibeltreue an der Herrschaft des Gesetzes festhalten. Kinder Gottes „leben der Gerechtigkeit“, weil sie sich vom Geist Gottes und nicht von der sündigen Natur leiten lassen (Röm 8,4 NGÜ). Christus hat „die Sünde“ verdammt und entmachtet (vernichtet; Röm 8,3), indem Christus von Gott zum „Leib der Sünde“ gemacht und verurteilt wurde.

Somit wird auch dieser Abschnitt (Kapitel 8) falsch interpretiert, in dem Sinne, dass Kinder Gottes, die den Geist Gottes in sich haben, dennoch „im Fleisch leben“ können, obwohl Paulus zweimal bestätigt, dass Kinder Gottes NICHT „fleischlich“ / „im Fleisch“ sind (Röm 8, 4. 9). Kinder Gottes sind **nicht** „fleischlich“; sie leben nicht „nach dem Fleisch“ / „im Fleisch“, sondern „nach dem Geist“ / „im Geist“ (Röm 8,4 ff). Wer nicht erlöst und errettet ist und das sündige Fleisch in sich hat, der lebt „im Fleisch“; wer den Geist Gottes in sich hat, der lebt „im Geist“. Das „Fleisch“ führt in den Tod, der Geist Gottes zum Leben. Wer die sündige Natur in sich hat, „tut, was er will“; wer den Geist Gottes in sich hat, **tut den Willen Gottes** (Röm 8,5, NGÜ). Der Geist (Gottes) bringt Leben und Frieden, die sündige Natur den Tod; Röm 8,5.6). Das „Fleisch“, die teuflische Natur, kann sich nie dem Willen Gottes fügen (Röm 8,7; NGÜ). Wer also – wie die Bibeltreuen behaupten –, das „sündige Fleisch“ in sich hat, ist niemals fähig, nach dem Willen Gottes zu leben (Röm 8,7; NGÜ).

Kinder Gottes stehen also unter der „Herrschaft des Geistes“, und nicht unter der „Herrschaft des Fleisches“ (vgl. Röm 8,9, NGÜ). Wer der alten, sündigen Natur folgt, ist dem Tod geweiht; Kinder Gottes werden leben, weil Christus die „sündige Natur“ vollkommen und irreversibel **getötet und vernichtet** hat, allein durch Christi Leibopfer am Kreuz (vgl. Röm 8.12.13). Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geführt (vgl. Röm 8,14), und nicht von der Sünde. Die alte, sündige Natur macht Menschen zu **Sklaven des Gesetzes**; der Geist Gottes macht Kinder Gottes **vollkommen frei** vom Gefängnis des Gesetzes (Röm 8,14, NGÜ).

Wir haben die Wahl zwischen **Glaube und Gesetz**: Wer beim Gesetz bleibt, lehnt die Gnade Gottes und das Erlösungswerk Christi ab (Gal 5,4), und brüskiert beide. Gott hatte seinen eigenen Sohn geopfert, um die Menschheit zu befreien, wer dieses Liebesangebot verweigert, lebt unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 3,10). Kinder Gottes sind „unter der Gnade“, sie müssen das Gesetz nicht mehr fürchten und in „Angst und Schrecken“ leben (Röm 8,15, NGÜ), wie es fälschlich Bibeltreue lehren. Gott hat die Kinder Gottes auserwählt und bestimmt, dass „ihr ganzes Wesen umgestaltet wird, so dass sie seinem Sohn (Christus) gleich sind“ (Röm 8,29, NGÜ), und NICHT weiterhin in Sünde leben! Weil Gott es so bestimmt hat, werden Kinder Gottes entsprechend wandeln. Dazu bedarf es keiner frommen Appelle! Es sind der Geist Gottes und die neue, göttliche Natur in uns, die diesen Wandel bewirken. Christus macht uns frei, wir können uns nicht selbst befreien von der bösen Natur, wir können uns nicht selbst zu „neuen Menschen“ machen. Wäre das möglich, wäre das Erlösungswerk Christi überflüssig.

Kurz: Wer auf das (teuflische) Fleisch setzt, wird das Verderben (!) ernten; wer aber auf den Geist (Gottes) sät, wird auf das ewige Leben ernten (Gal 6,8).

Wenn jemand lehrt und behauptet, Kinder Gottes hätten weiterhin die sündige oder böse Natur in sich, ist folgerichtig ein **Feind Gottes**, und kein Kind Gottes (Röm 8,5 -7).

2. Korinther: Neue Schöpfung!

Kinder Gottes sind „Diener des Neuen Bundes“, nicht des „Buchstabens“ (des Gesetzes), sondern des „Geistes“ (Gottes). Denn der „Buchstabe tötet“, aber „der Geist macht lebendig“ (2. Kor 3,6). Das Gesetz bringt immer nur den (ewigen) Tod, denn niemand kann die Forderungen des Gesetzes erfüllen; der Geist (Gottes) aber bringt Leben, ewiges Leben!

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung“ (2. Kor 5,17)!

Der wohl wichtigste Vers in diesem Zusammenhang, viel zitiert, stets missverstanden. Kinder Gottes SIND „**neue Menschen**“, gewissermaßen eine neue Gattung Mensch, eine neue Schöpfung Gottes, von Gottes SAMEN (Jak 1,21) gezeugt, von Gott geboren und geschaffen, ausgestattet mit dem Geist Gottes und einer neuen, göttlichen Natur. Die böse Natur, das sündige Fleisch, ist vernichtet und existiert nicht mehr. Folglich gibt es keinen (inneren) „Kampf zwischen Geist und Fleisch“. Der „neue Mensch“, den Gott geschaffen hat **nach Seinem Bild (!)**, hat ein völlig „**neues Wesen**“, eine neue Persönlichkeit, einen neuen Charakter (vgl. Gal 19 - 22) sowie ein neues, liebevolles Herz und eine neue herzliche Gesinnung. Folgerichtig führt der „neue Mensch“ ein neues, gottgefälliges Leben, ohne Gesetz! Das bewirken der Geist Gottes und die neue, göttliche Natur, die der Geist Gottes hervorbringt. Der „neue Mensch“ tut Gottes Willen; er liebt die Mitmenschen, tut Gutes und nichts Böses, er verachtet und richtet niemanden. Der Begriff des „neuen Menschen“ bezieht sich niemals auf die „**Stellung**“ des Menschen, wie die Bibeltreuen lehren, sondern auf sein neues, göttliches Wesen!

Die Taufe in Christus bewirkt eine „**Wesens-Transformation**“, die Gottes Geist in uns bewirkt, und nicht einen „Stellungswechsel“, wie bekannte Kommentatoren fälschlich behaupten. Der Glaube bewirkt den Statuswechsel; die Taufe in Christus den **neuen Menschen** und das neue Leben. Im „neuen Menschen“ wohnt und regiert Gottes Geist, der „Christus in uns“! Christus lebt in uns, und nicht das sündige Fleisch (vgl. Gal 2,19). Wie sollten Christus und der Teufel gemeinsam im Tempel Gottes wohnen? Folglich sind alle Auslegungen, die betonen, dass Gott den Kindern Gottes bei der Neuschöpfung eine böse Natur eingepflanzt hat, schlimmste Irrlehre und Gotteslästerung (vgl. MacArthur, Studienbibel; vgl. MacDonald, Kommentar, jeweils Vers 5,17). Das Wort Gottes sagt: Kinder Gottes **sind** eine neue Schöpfung (die sich weiter entwickelt); sie **sind** es! Wie kann man nur auf die völlig absurde Idee kommen, der Vers beziehe sich auf die „Stellung“, und nicht auf das „Wesen“, auf die Natur des Menschen. Der Geist Gottes ist der „Geist der Freiheit“, der Freiheit vom Gesetz der Sünde (2. Kor 3,17), der uns schrittweise in Gottes Ebenbild verwandelt, und nicht in einen Sünder!

Gal 2,16: Allein aus Glauben

Die Schrift sagt: Wir werden (allein) „durch den Glauben“ gerecht, und nur durch den Glauben, nicht durch die „Werke des Gesetzes“ (Gal 2,16). Kinder Gottes sind (durch das Gesetz) **dem Gesetz gestorben**, damit sie **für Gott** leben, und nicht für die Sünde (Gal 2,19.) Würden wir durch das Gesetz bzw. durch Erfüllung des Gesetzes gerecht, wäre Christus umsonst gestorben. Wer nun aus Werken gerecht werden will, der hat Jesus und die Gnade Gottes verloren (Gal 5,4), der verweigert Gottes Heilswerk und steht unter dem Fluch (Gal 3,10). Das neue „Gesetz Christi“ hat nur noch ein Gebot: **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**, und nicht Tausend, wie der jüdische Gesetzesgelehrte Roger Liebi fälschlich behauptet. Die Liebe ist das einzige und oberste Gebot der Kinder Gottes. Wer diese göttliche Liebe nicht hat und zeigt, und seine Brüder verachtet, der ist kein Kind Gottes! (1. Joh 3,10.14), sondern ein „Kind des Teufels“, sagt die Schrift (1. Joh 3,8).

Gal 2,19. 20: Ich bin mit Christus gekreuzigt. Ich lebe doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir!

Das heißt, der alte, sündige Mensch, „die Sünde“ oder Sündennatur in uns, ist gekreuzigt und damit tot! (vgl. Röm 6,6) Das alte, sündige Leben ist gestorben, beendet! Unser **Steuermann** ist jetzt Christus! Christus leitet uns auf allen Wegen, aber nie in die Sünde! Das „neue Leben“ wird nicht mehr von der Sünde, sondern von Jesus Christus bestimmt, der nunmehr in mir lebt (vgl. HFA).

Kinder Gottes leben „im Geist“. Wer „im Geist“ lebt, wird NICHT vom Fleisch beherrscht (Gal 5,16). „Fleisch“ und „Geist“ sind antagonistische Kräfte, die nie zugleich in uns, im Tempel Gottes, wohnen. Es gibt kein „sowohl als auch“, sondern NUR ein „entweder-oder“. Wie können Gottes Geist und der Teufel zugleich im Tempel Gottes wohnen? Welch eine Unfug! Zunächst leben wir „im Fleisch“. Wenn wir zum Glauben kommen, wird das sündige Fleisch in uns getötet und der Geist Gottes zieht ein. Die

„Werke des Fleisches“, die Merkmale eines Lebens „im Fleisch“, sind Unzucht usw.; die Eigenschaften der Kinder Gottes sind Liebe, Freude, Friede usw. Mit anderen Worten: Die Charaktermerkmale und Verhaltensweisen verraten den innewohnenden Geist, sie zeigen, „wes Geistes Kind wir sind“. Kinder Gottes haben das „Fleisch gekreuzigt“ (Gal 5,24). Das „Fleisch“ IST vernichtet, gestorben und begraben. Das „Fleisch“ ist nicht mehr wirksam, ohne Einfluss auf unser Handeln und Wirken. Kinder Gottes können sich auch nicht mehr dem „Fleisch“ zuwenden, ein „fleischliches Leben“ führen und ein „fleischlicher Christ“ werden, wie die Bibeltreuen fälschlich behaupten. Echte, neugeborene Menschen, die den Geist Gottes empfangen haben, gehören Gott, ein- für allemal. Sie sind von Gott versiegelt bis zum Ende. Kinder Gottes sind **neue Menschen**, sie haben vom Geist Gottes „**neues Leben**“ empfangen (Gal 5,25, HFA), und sie leben und handeln danach, ohne Gesetzestext und moralische Appelle.

Epheser 4,22 ff: Neuer Mensch – neues Leben!

Kinder Gottes haben den alten, sündigen Menschen mit seinem früheren Wandel aus- und den „**neuen Menschen**“ angezogen (bekommen; passiv!), der **nach Gottes Bild geschaffen** ist, in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit (Eph 4,22 ff); der alte, sündige Mensch ist mit Christus gestorben! Kinder Gottes leben ein **neues Leben** ohne Lüge, Zorn, Betrug, Diebstahl, Grimm, Zorn usw. Kinder Gottes sind untereinander freundlich und herzlich (Eph 4,25 ff). Wer andere verachtet und den Diskurs verweigert, ist kein Kind Gottes!

Kolosser 3,8 ff: Neuer Mensch - neues Leben!

Nun lebt Christus in den Kindern Gottes (Kol 1,27), und nicht die Sünde. Durch den Glauben haben Kinder Gottes ihr altes, sündiges Leben aufgegeben (Kol 2,11, HFA). Der alte, sündige Mensch ist mit Christus gekreuzigt, gestorben und begraben. Die Taufe in Christus hat das alte, sündige Leben beendet und uns zu einem **neuen Leben** auferweckt (Kol 2,12). **Vor** der Bekehrung und Taufe in Christus wurde der (alte) Mensch von der sündigen Natur beherrscht (Kol 2,13). Kinder Gottes haben den „alten Menschen“ aus- und den „**neuen Menschen**“ angezogen (bekommen; Kol 3,9,10), wie alte Kleider. Der „**neue Mensch**“ hat einen völlig neuen Charakter; siehe Kol 3,5 ff. Das sind keine moralischen Appelle, sondern Eigenschaften und Merkmale der Kinder Gottes! Wer sie lebt, ist ein Kind Gottes; wer nicht, ist kein Kind Gottes. Das „**neue Leben**“ wird unter anderem durch ein „herzliches Mitgefühl“ (HFA) bestimmt. Hier möge sich jeder prüfen, ob er wirklich ein Kind Gottes ist.

Titus 3,5: Durch das Bad der Wiedergeburt hat ER den Schmutz der Sünde von uns abgewaschen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. Das ist durch die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes geschehen.

1. Petrus 1, 2, 4: Gelobt sei Gott ... In seinem großen Erbarmen hat ER uns ein **neues Leben** geschenkt. Wir sind neu geboren ... Ihr habt euch nun der **Wahrheit** (!) zugewandt (nicht der Lüge und der Irrlehre!) und habt ihr gehorcht (1,22). **Dadurch** seid ihr innerlich rein geworden und befähigt, einander aufrichtig zu lieben ... ihr seid ja nun **neu geboren**. Gottes lebendiges und ewiges Wort ist der „Same“, der neues unvergängliches Leben in euch hervorgebracht hat. Und genau dieses Wort ist die rettende Botschaft, die euch verkündet wurde. (1,25) ... Ihr sollt auf „Gottes Wort“ (!) begierig sein ... (nicht auf Irrlehre!)... Ihr seid frei geworden (freie Menschen) ..., damit ihr **Gott** dient! (2,16; HFA, und nicht der Sünde)... Christus hat unsere Sünden auf sich genommen und am eigenen Leib zum Kreuz hinaufgetragen, so dass wir der **Sünde abgestorben** sind (2,24, HFA; NGÜ) und der **Gerechtigkeit leben** (LU 84).

*KO: Kinder Gottes sind „neu geboren“ (worden; passiv!), neue Menschen, denen Gott ein **neues Leben** geschenkt hat. Der **SAME** dieser Neugeburt ist allein das lebendige, ewige und **unverfälschte Wort**. Noch einmal: Allein das unverfälschte WORT schenkt ein **neues Leben**! Irrlehren, das gefälschte WORT, wie es Bibeltreue verbreiten, führen zu keiner Neugeburt! Kinder Gottes sind **der Sünde abgestorben** und leben der Gerechtigkeit. Wer sich mit Christi Leibopfer am Kreuz identifiziert, der ist von der Sünde befreit und sündigt nicht mehr (1. Pt 1,22; **4,1.2**, (!), nur HFA, NGÜ).*

1.Johannes: Kinder Gottes sündigen nicht (1. Jh 3,9; 5,18)

Als Beweis für die Existenz der bösen Natur und der Sündhaftigkeit der Kinder Gottes werden immer wieder die Verse 1. Joh 1,8 ff bemüht. Das ist falsch. Diese Verse beziehen sich auf Ungläubige, die bestreiten, dass sie sündige Wesen sind (1. Joh 1,8) und immer wieder sündigen. Sie sollten ihre Sünden erkennen und bekennen. Christus wird ihnen alle Sünden vergeben, sie reinigen von aller Sünde und Ungerechtigkeit. Kinder Gottes haben keine sündige Natur, und sie sündigen nicht. Folgerichtig kann sich dieser Abschnitt einzig und allein auf **Ungläubige** und Gesetzesgläubige beziehen. Kinder Gottes hat Jesus Christus frei gemacht von der Sündenschuld und von der

Sündennatur, sie müssen sich nicht wiederholt von aller Sünde reinigen. Sie sind heilig, rein und gerecht. Kinder Gottes leben nach Gottes Geboten, weil sie vom Geist Gottes und von der neuen, göttlichen Natur geleitet werden. Sollten sie sich verfehlen, sind diese längst vergeben und sind nur von Belang, soweit sie gegen das „Gesetz Christi“, das **Gesetz der Liebe und der Freiheit**, verstoßen. Sünder sind Gesetzesgläubige und Gesetzeslehrer wie zum Beispiel Roger Liebi, die das Gesetz lehren und auf die Erfüllung des Gesetzes pochen und gleichzeitig am Abendmahl teilnehmen, das an Christi Opfer erinnert, während Gesetzestreue, Christi Erlösungswerk leugnen und sich weiterhin an das Gesetz klammern.

Der „neue Mensch“ sündigt nicht (1. Joh 3,9; 5,18)!

Nach der Schrift ist ein heiliger Wandel **Gottes Werk**, und nicht unser Werk. Gott hat das „sündige Wesen“ (NGÜ), die böse Natur in uns, vernichtet und uns den Heiligen Geist sowie eine neue, göttliche Natur geschenkt. Am Kreuz hat Christus sein **Blut** für die Befreiung von der Sündenschuld und Seinen **Leib** (!) für die Erlösung von der Sündennatur geopfert, Seinen Leib, nicht sein Blut. Christus hat sowohl Sein Blut zur Vergebung der Sünden als auch Seinen Leib zur Vernichtung der Sündennatur geopfert, was die zwei Bestandteile des Abendmahls (Wein, Brot) symbolisieren. Aufgrund der Bekehrung und der „Taufe in Christus“ (Röm 6,4) ist der alte, sündige Mensch gestorben und begraben und ein „neuer Mensch“ zu einem „neuen Leben“ auferweckt. Hier geht es nicht um die **Stellung**, um den Status in Christus, sondern um das **Wesen** des (neuen) Menschen: **Wer in Christus ist, ist eine „neue Schöpfung“, von Gott gezeugt und nach Gottes Bild geschaffen!**

Hebr. 8,10: Das „Gesetz Christi“ im Herzen

Gott will sein Gesetz in unseren Sinn und in unsere **Herzen schreiben**, so dass wir Seinen Willen, in diesem Fall das neue „Gesetz Christi“, das Gesetz der Liebe und der Freiheit, auch ohne Gesetzestext befolgen!

Problemstellen

Gegen die obige Sicht werden einige Problemstellen angeführt:

a) **Mk 9,43 ff.** Das ist falsch. Dieser Abschnitt bezieht sich auf den Alten Bund, im Neuen Bund gilt das „Gesetz der Sünde und des Todes“ nicht mehr (s. o.), es wurde durch das „Gesetz der Freiheit und der Liebe“ abgelöst. Wie kann man das „übersehen“ und verschweigen? (kürzlich: Christoph Grunwald bei Wolfgang Bühne „fest und treu“, 2/20).

b) **Römer 7,14 ff.** Diese Verse sind kein Beweis für die Existenz des Bösen in Kindern Gottes und für den Kampf des Geistes gegen das Fleisch. Sie beziehen sich eindeutig auf **Gesetzesgläubige** (!), die nach wie vor die alte Natur, das sündige Fleisch, in sich haben und dementsprechend gegen die Sünde kämpfen müssen. Von diesem Kampf hat uns Jesus Christus ein- für allemal befreit (7,25)

c) **Gal 5, 17.** Auch dieser Vers ist kein Beweis für die Existenz des Bösen in den Kindern Gottes. Dort geht es nicht um den inneren Kampf zwischen Fleisch und Geist, sondern um den prinzipiellen Gegensatz zwischen beiden Mächten.

d) **Hebr. 12,4:** Hier geht es *nicht* um den individuellen Kampf der Kinder Gottes gegen ihre Sünden. Kinder Gottes sündigen nicht! Hier geht es um den „Kampf *für* den Glauben“, um den „Kampf“ gegen das gottfeindliche und sündige Leben der Gottlosen, für den Christus sein „Blut“ gegeben hat.

Hebr. 12,14. Vor diesem Hintergrund müssen wir den Vers Hebr. 12, 14 f sehen: Dieser Vers suggeriert eine Auslegung, die UNS auffordert, etwas für unser Heil und unsere Heiligung zu TUN („Jagd nach ...“). Das kann im Kontext der Schrift so nicht richtig sein. Sinngemäß müsste es meines Erachtens heißen: *Lebe in Frieden mit allen und führe ein geheiligt Leben, andernfalls wirst du Gott nicht sehen und die Gnade versäumen.*

Die Schrift macht deutlich, dass der Herr unser alleiniger Erlöser ist und die Erlösung nicht von **unserem Tun** abhängt. Das Heil und die Heiligung sind allein **Gottes Werk!** Die Freiheit von der Sünde oder Sündennatur gilt allerdings nur für die neugeborenen und echten Kinder Gottes, die auf der Grundlage des **unverfälschten Wortes zum wahren Glauben**, zum wahren Jesus und zum wahren Evangelium finden. Bekehrungen und Taufen auf der Basis von Irrlehren nützen nichts, sie führen nicht zur Errettung und Erlösung im Sinne der Schrift. Das bedeutet, dass von Christen, die offenherzig von sich behaupten, sie hätten eine böse Natur, weder aufrichtige Liebe noch rechte Lehre zu erwarten ist.

MERKE

Bibeltreue sind keine Kinder Gottes!

Kinder Gottes haben keine sündige Natur und sündigen nicht. Wer das sündige Fleisch in sich hat, ist ein Feind Gottes (!) und wird sterben. Wer auf das Fleisch sät (setzt), wird das ewige Verderben ernten; wer auf den Geist Gottes setzt, wird das ewige Leben ernten.

Wer das sündige Fleisch in sich hat, ist ein Feind Gottes.

Nach ihrer eigenen Lehre haben Bibeltreue eine sündige Natur. Wer aber das (böse) „Fleisch“ in sich hat, IST ein **Feind Gottes (!)** und wird definitiv „sterben“ (Röm 8,7; 13 b). Die das „Fleisch“ in sich haben, können Gott nie gefallen! (Röm 8,8). Kinder Gottes aber haben das „Fleisch“ nicht in sich, weil der Geist Gottes in ihnen wohnt (vgl. Röm 8,9). Ebenso problematisch ist Röm 13b: Im Kontext der Schrift müsste es heißen: Wenn der Geist Gottes das sündige Fleisch (und damit seine „Taten“) getötet hat, dann werden wir leben! Bibeltreue glauben nicht an die biblische Lehre von der **doppelten Erlösung und Befreiung**: von der Sündenschuld und von der Sündennatur! Sie glauben an die Irrlehre von der „**Doppelnatur der Kinder Gottes**“ (Fleisch/Geist), und sie verharren in der Gesetzlichkeit, die sie unter den Fluch Gottes stellt und von der Gnade ausschließt (vgl. Gal 3,10; 5,4). Bibeltreue sind nicht wiedergeboren; die sündige Natur drängt sie zur Sünde, zum gottfeindlichen und unmoralischen Handeln, wie ihre Umgangsformen immer wieder zeigen (vgl. den Beitrag: „Bibeltreue ohne Moral“). Sie haben keine Empathie. Die Ungeheuerlichkeiten, die ich in meinen Beiträgen oder Mails anspreche, berühren sie nicht, nicht einmal das Schicksal und die Zukunft unserer Kinder. Das sagt alles über das innere Wesen dieser Gläubigen. Christus hat uns zur Freiheit berufen. Bibeltreue haben diese Freiheit nicht. Sie sind unter dem Fluch Gottes, Sklaven der Sünde, im **Gefängnis des Gesetzes**, das sie so sehr lieben. Gott hat die Kontrolle über den Menschen von außen (Gesetz) nach innen (Geist) verlegt: Kinder Gottes „müssen“ nicht, sie „wollen“, was sie sollen. Bibeltreue haben diese Freiheit nicht verdient. Sie wollen sie gar nicht, sie lehnen das Erlösungswerk Christi ab.

Liebe Leser, wenn Sie in einer Gemeinde sind, in der man unter Geschwistern nach Sünden und nach der Einhaltung von Regeln schaut, dann sind sie falsch, dann herrscht dort ein falscher Geist. Niemand ist ein Kind Gottes und neugeboren, der noch die böse Natur, das sündige Fleisch, in sich hat, der Liebe und Empathie vermissen lässt, weiterhin am Gesetz festhält und meint, er müsse zum Heil und zur Heiligung selbst beitragen. Wer so denkt und lebt, hat nie aufrichtig Buße getan, sich nie bekehrt; ist nicht errettet und kann niemanden zum rettenden Glauben bringen. Denn nur **die Wahrheit** macht uns frei, nur der „**wahre Glaube**“ rettet, nur (und nur) die „Lehre Christi“ (Joh 8,31.32; 2. Joh 9), und nicht die Lehre der Bibeltreuen! Lassen Sie sich nicht einreden, Sie müssten „unter das Wort“ und dürften die Gemeinde nicht verlassen. Lieber allein studieren, als in einer Gemeinde sein, die von einem falschen Geist regiert wird.

Kinder Gottes sündigen nicht!

Kinder Gottes sind „frei von der Sünde“, „der Sünde gestorben“, sie sind „**neue Menschen**“, eine neue Schöpfung Gottes mit einer göttlichen Natur, die nicht sündigt, von Gott geschaffen „nach Seinem Bild“, geheiligt und geleitet vom Heiligen Geist, dem Geist der Liebe und der Wahrheit. Kinder Gottes sind „eins mit Christus“, „Christus lebt in ihnen“. Wie kann Christus, der Geist Gottes, sich selbst in Sünde führen? Wer die Kennzeichen des (r)echten Glaubens, „rechte Lehre“ und „rechte Liebe“, nicht aufweist, ist kein Kind Gottes. Außerdem: Kinder Gottes können schon rein logisch gar nicht sündigen. Definitionsgemäß ist „Sünde“ ein Verstoß gegen das Gesetz (des Mose), der mit der Todesstrafe geahndet wird. Für Kinder Gottes gilt das Gesetz (des Mose) aber nicht, es gilt das „**Gesetz Christi**“ (vg. 1. Kor 9,21; Gal 6,2).

Im Neuen Bund gibt es nur *eine* Sünde, der **Unglaube**, und nur *ein* Gebot: das **Gebot der Liebe**. Wer keine Liebe im Herzen hat und Brüder verachtet, der lebt in der Finsternis und ist *kein* Kind Gottes (vgl. 1. Joh 3,10.14). ALLE Sünden sind vergeben, existieren nicht mehr, sie liegen auf Christus, die Sündenschuld ist getilgt, das Sündenkonto ist geschlossen. Kindern Gottes werden „Sünden“ bzw. Verfehlungen, soweit sie vorkommen sollten, nicht zugerechnet. Wenn man nach der StVO bei Rot über die Kreuzung fahren darf, dann ist dieses Verhalten kein Verstoß, keine Sünde, und nicht erwähnenswert.

Die Lehre von der Existenz des Bösen in den Kindern Gottes und vom lebenslangen „Kampf gegen die Sünde“ ist grundfalsch. Wenn das sündige Fleisch getötet und vernichtet ist, dann gibt es keinen „Kampf gegen die Sünde“, keinen „Kampf zwischen Fleisch und Geist“, wie Ebertshäuser & Co fälschlich behaupten. Das sind alles Lügen. Solange die Sünde (das „Fleisch“) in uns ist, solange haben wir nicht den Geist Gottes empfangen; wenn wir den Geist Gottes in uns wohnen haben, ist das sündige Fleisch in uns vernichtet. WIR müssen nichts tun, WIR müssen das sündige Fleisch nicht selber töten, das hat Gott durch Jesus Christus für uns getan. ER selbst hat die Südnatur in uns vernichtet, durch Jesus Christus. WIR können die Sünde gar nicht vernichten (vgl. Röm 7,23.24; 8,3). Nur Gott kann uns durch Jesus Christus von der Sünde befreien, und das hat ER am Kreuz für uns getan.

Die etablierte Lehre macht Gott zum Lügner und Christi Erlösungswerk zur Farce. Christus habe nur halbe Arbeit geleistet, Gott selbst habe Seine Kinder mit einer bösen Natur ausgestattet, die folgerichtig Gottes Wesen und Charakter widerspiegelt. Danach wäre Gott ein Betrüger, er produziert und verkauft gewissermaßen Neuwagen mit einem alten Motor. Christi Martertod am Kreuz reiche nicht, erst **mein** Opfer (Reue, Buße, Gebet, Zerknirschung) macht das Erlösungswerk vollkommen. Das ist schlimmste Gotteslästerung! Wer Christi vollkommenes Erlösungswerk bestreitet, der „schmäht den Geist der Gnade“ und „tritt den Sohn Gottes mit Füßen!“ (vgl. Hebr. 10,26) In Wahrheit ist die Geburt des „neuen Menschen“ der erste Schritt einer „neuen Schöpfung“ Gottes. Wie kann man Gottes Schöpfungsplan leugnen und zugleich auf Gottes Wohlgefallen hoffen?

Mit anderen Worten: Die Bibeltreuen sind gar nicht „bibeltreu“, sie verbreiten ein **falsches Evangelium**, und sie beten zu einem **falschen Jesus**, der nicht rettet. Genau davor warnt uns die Schrift (vgl. 2. Kor 11,3 ff). Die Sekte der Bibeltreuen hat nur einen Zweck: Mit ihren toten Ritualen und Predigten, mit Kaffeekränzchen, Geselligkeiten und Wallfahrten zu „heiligen Orten“ (Nord, Süd, West; Israel) führen sie Suchende und Gläubige in die Irre und schläfern sie ein. Wo gibt es lebendige Diskussionen über kontroverse Sichtweisen? Nirgends, es ist genau wie in der Welt! Bibeltreue kämpfen gegen ein Hirngespinnst, die Sünde, die Welt kämpft angeblich gegen „Corona“, um den Menschen Angst und Schrecken einzujagen. Würden wir die Schrift ernst nehmen, dann dürfte kein „Bibeltreuer“ und Gesetzesgläubiger am Abendmahl teilnehmen, weil er in Wahrheit Christi (mehrfaches) Erlösungswerk abstreitet, wenn er/sie am Gesetz festhält (vgl. Hebr. 13,10; HFA 83, 87).

In Deutschland spielt das wahre Christentum keine Rolle. Das ist in Amerika anders. Dort haben Millionen Menschen begriffen, dass sich die Menschheit in einem globalen, geistlichen Kampf zwischen Gut und Böse befindet, dass das Böse überhand genommen hat und übermächtig ist, weil das Christentum dem Feind, dem Bösen, das Feld überlassen hat. Sie wachen auf, um dem Feind mit dem Schild des Glaubens entgegen zutreten und das Böse zu bekämpfen. Deutsche Christen, insbesondere die Bibeltreuen, tun das Gegenteil: Sie führen Suchende und Gläubige weg vom wahren Glauben, unterwerfen sich dem Bösen und überlassen dem Feind das Feld. Die Bedeutung des totalen Versagens und Verschwindens des Christentums zeigt zum Beispiel die unglaubliche Verrohung und Brutalisierung unseres Gemeinwesens und der Ordnungskräfte, die grenzenlose Macht- und Geldgier der Eliten, die Korruption und Feindseligkeit im Lande sowie die erstaunliche Gleichgültigkeit der Bevölkerung gegenüber den Entwicklungen der Politik und Gesellschaft.

Das wahre Christentum wurde nicht von der Politik zerstört, das Christentum hat sich **selbst zerstört**, wie die Sekte der Bibeltreuen deutlich zeigt. Mitschuld haben die Bibeltreuen, die ein falsches Evangelium verbreiten, das wahre Evangelium und die Wahrheit über den Zustand dieser Welt verschweigen, die Gläubigen einschläfern, vom Bibelstudium und vom eigenständigen Denken abhalten, den Diskurs verweigern, Andersdenkende und Kritiker verachten und sich gleichwohl einbilden, Christen zu sein. Bekanntlich ist das Evangelium eine „Kraft Gottes“, die alle von der Sünde und vom Bösen befreit, die daran glauben (vgl. Röm 1,17). Gemeint ist das **wahre Evangelium**, nicht ein gefälschtes Evangelium, das niemand aus dem Reich der Finsternis befreit. Nur **die Wahrheit** macht uns frei, nicht ein selbst erdachtes Evangelium. Damit tragen auch Bibeltreue zur explosiven Ausartung des Bösen in unserer Zeit bei. Gerade in diesen Monaten wird das Böse auf der ganzen Welt sichtbar, das die Bibeltreuen meist leugnen. Wer hätte noch vor wenigen Monaten gedacht, dass das Böse derart verbreitet ist und die Politik, die Medien und die Konzernspitzen beherrscht.

Der Böse beherrscht die Welt und die Bibeltreuen unterstützen ihn mit einem falschen Evangelium und einem falschen Weltbild, das von Anti-Christen erdacht wurde. Und nun helfen sie dem Bösen, die göttliche Schöpfung zu vernichten (vgl. Bibeltreue - Musterschüler der NWO). Bibeltreue sind keine Vorbilder für den christlichen Glauben, sie sind abschreckende Beispiele für ein gefallenes

Christentum. Der Widerstand kommt vor allem von Ungläubigen, Esoterikern, Pseudo-Christen, einem Buddhisten und einer Gruppe christlich inspirierter Politiker (in den USA), die dafür von der ganzen Welt gehasst werden. Die Bibeltreuen aber folgen dem Anti-Christen. Da helfen auch keine Scheinbekehrungen, Taufen und Abendmahlsfeiern auf der Basis von Irrlehren („Kinder Gottes haben eine böse Natur und sündigen weiterhin“), die Gott zum Lügner machen und Christi vollkommenes Erlösungswerk bestreiten! Bibeltreue dienen dem Teufel, und nicht Gott. Das zeigt auch ihre Haltung zur Impfung (vgl. Liebi, Lieht & Co.: „Sollen sich Christen impfen lassen?“) die Teil eines teuflischen Transformationsprozesses sind, der zur Neuen Weltordnung (NWO) führt und die Weltbevölkerung drastisch dezimieren soll (vgl. Franzke: „Bibeltreue – Musterschüler der NWO“).

Zum Schluss stellt sich eine höchst aktuelle Frage zum Thema „Sünde“. Nehmen wir an, Kinder seien in äußerster Gefahr, werden gefangen gehalten, vergewaltigt und anderes. Die Bibel verbietet Gewalt in jeder Form, wie sollen Christen mit dieser Situation umgehen? Sollen sie „auf Jesus blicken“ und beten, oder sollen sie tätig werden und die Kinder, wenn nötig, mit Gewalt befreien, weil anderweitige Hilfe nicht verfügbar ist? Gibt es eine biblische Legitimation für die Anwendung von Gewalt zur Befreiung Not leidender Kinder? Ist gewalttätiges Eingreifen untersagt, weil es gegen das Gewaltverbot verstößt, oder ist das Eingreifen heilige Pflicht, weil es die Nächstenliebe gebietet? Was sagt uns der Geist Gottes (nicht das Gesetz)?

Anmerkungen: a) Die Befreiung von der sündigen Natur basiert einzig und allein auf einer aufrichtigen Bekehrung, auf der Taufe auf Christus (Röm 6,3.4) und des wahren evangelischen Glaubens, das die obigen Erkenntnisse und das Apostolische Glaubensbekenntnis umfasst. Wer – wie die „Bibeltreuen“ – an ein gefälschtes Wort Gottes glaubt, kann niemals frei werden. b) Bei der Auslegung von Bibelversen, die das Wort „sündigen“ enthalten, ist immer davon auszugehen, dass Kinder Gottes grundsätzlich „nicht sündigen“, und es sich entweder um Ungläubige/Gesetzesgläubige handelt oder um einen Übersetzungsfehler.